

erhalten, die Kontrolle darüber auszuüben, daß die Organe des Schulwesens ihre Arbeit im Sinne der Festigung der Demokratie an den Schulen ausführen.

Gerade das Gebiet des Schulwesens ist ebenso wie zum Beispiel die Wirtschaft ein beliebtes Arbeitsfeld für Agenten und Diversanten. Dem aber muß die Partei dadurch entgegenwirken, daß sie die Genossen Funktionäre durch ständige Aufklärung und Unterstützung festigt und ihnen zur nötigen Klarheit verhilft.

Zu alledem ist im allgemeinen festzustellen, daß die Parteiorganisation des Kreises Zwickau ihre Aufgaben hinsichtlich der Schulpolitik richtig erkannt hat, daß aber im einzelnen noch sehr bedeutsame Mängel und Schwächen vorhanden sind.

Es ist festzustellen, daß die Kreisleitung Zwickau die Wichtigkeit der Kultur- und Erziehungsarbeit bis vor kurzem unterschätzt hat. Das kam darin zum Ausdruck, daß die Funktion in der Kreisleitung lange Zeit unbesetzt war und dementsprechend die Parteieinheit seitens der Kreisleitung im Schulwesen zu sehr vernachlässigt wurde. Dies wird besonders augenscheinlich, wenn man die Arbeit der Betriebsgruppen an den Schulen untersucht. Die Arbeit der Schulbetriebsgruppen leidet sehr darunter, daß viel zu wenig von den Ortsorganisationen und von der Kreisleitung angeleitet wird. So gibt es zum Beispiel Betriebsgruppen, die seit ihrem Bestehen nicht mehr als sechsmal von Instruktoren besucht wurden. Es ist ein großer Mangel, wenn die Instruktoren nur zu den besonders wichtigen Aktionen erscheinen und die Betriebsgruppe nicht auch in der Durchführung ihrer laufenden Aufgaben unterstützen.

Dieser Mangel macht sich besonders bemerkbar auf dem Gebiete der ideologischen Festigung unserer Genossen Lehrer. Es stimmt, wenn man feststellt, daß das Niveau der Genossen Lehrer zum großen Teil niedriger ist als das der Genossen in den Betrieben. (Zustimmung.) Dieser Mangel hätte dann behoben werden können, wenn sich die Kaderabteilung in der Kreisleitung mit der systematischen ideologischen Weiterentwicklung der Genossen beschäftigt hätte. So aber haben bisher nur 15 Prozent der Genossen Lehrer im Kreise Zwickau eine Parteischule besucht. Auf die Beschickung unserer Parteischulen mit Lehrern, die systematisch nach einem Plan vorgenommen werden muß, ist in Zukunft besonderes Augenmerk zu legen.

Ein anderes Beispiel der mangelhaften Anleitung der SED-Lehrerschaft ist die Arbeit des Kreislehreraktivs. Richtiger gesagt, arbeitet